

Hauskonzept der Kindertagesstätte „Kinderland-Mahlsdorf“

Dirschauer Straße 7
12623 Berlin
(Stand März 2020)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserem KiKu Kinderland spielen, lernen und lachen 100 Kinder in sechs Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

13 pädagogische Fachkräfte

1 Hauswirtschaftskraft

1 Hausmeister

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an.



2. Öffnungszeiten der Einrichtung

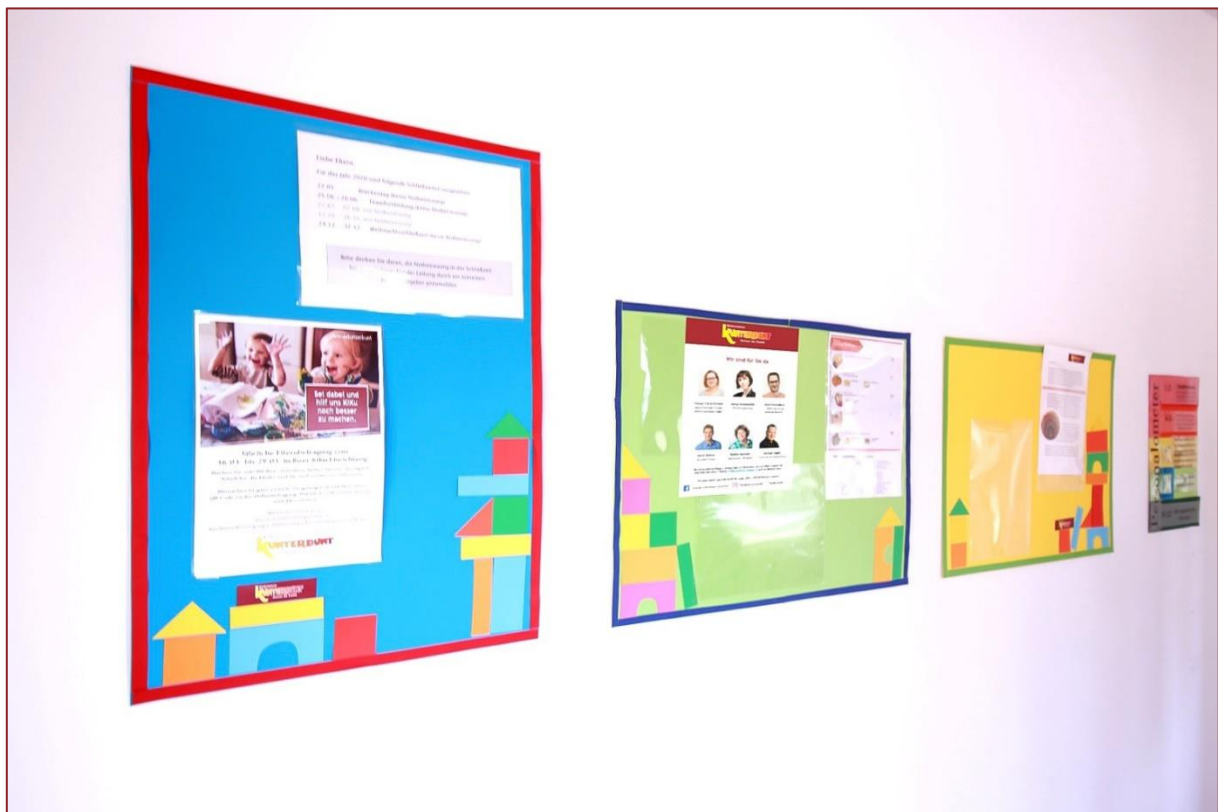
Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

2.1 Öffnungszeiten

Von Montag bis Freitag ist unsere Einrichtung von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 09.00 - 14.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

An insgesamt 20 Tagen, welche zu Beginn des Kalenderjahres festgelegt werden, ist die Einrichtung geschlossen. Hiervon sind die Tage vom 24.12. bis 01.01. (Weihnachten und Neujahr) grundsätzlich immer geschlossen. Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern zu Beginn des Jahres bekannt gegeben.



3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 100 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Bärchen:	bis zu 8 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
Bienen:	bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
Küken:	bis zu 14 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
Blaumeisen:	bis zu 16 Plätze von 2 Jahren bis 4 Jahren
Grashüpfer:	bis zu 25 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung
Kindergarten (N.N.):	bis zu 25 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung



Jede Gruppe wird von mindestens zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Dabei übernehmen sie die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag und gestaltet die pädagogische Arbeit. Gruppenübergreifend unterstützen sie sich im Früh- und Spätdienst sowie bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist vollständig freigestellt, d.h. vom Gruppendienst befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als zusätzliche gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich in Berlin im Stadtteil Mahlsdorf. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten. Das KiKu Kinderland ist sowohl mit dem Auto, als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Ein Abstellraum für Kinderwagen befindet sich im Eingangsbereich des Gebäudes.



4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Während die Räumlichkeiten der Krippengruppen hauptsächlich im Erdgeschoss liegen, befinden sich die Kindergartengruppen und eine Übergangsgruppe (für zwei- bis vierjährige Kinder) im ersten Stock.

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie den kindlichen Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und Angeboten ab.

Im Eingangsbereich des Erdgeschosses befinden sich die Garderoben für die Kinder der Kindertagesstätte. Jedes Kind findet hier seinen festen Garderobenplatz, der gekennzeichnet ist. Wechselkleidung und sonstige mitgebrachte Gegenstände werden hier gelagert. Gegenüberliegend bietet der große Mehrzweckraum genügend Platz für Bewegung, Toben oder Musik, aber auch für Kurse, Feste und Elternversammlungen. Der großzügige Spielflur im Erdgeschoss ermöglicht den Krippenkindern ebenfalls Bewegung, aber auch den Rückzug in Erlebnishöhlen, wie einem Spiegelkabinett.



Die Krippengruppen verfügen über einen großzügigen Gruppen- und Nebenraum. Dieser kann für pädagogische Angebote und Kleingruppenarbeiten, aber auch als Schlafraum genutzt werden. Hier können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe wird somit ermöglicht. Im Obergeschoss befinden sich, neben einer weiteren Krippengruppe mit Gruppenraum und angrenzenden Nebenraum, die beiden Kindergartengruppen.



Jede Kindergartengruppen verfügt über zwei große, miteinander verbundene Gruppenräume sowie einen angrenzenden Nebenraum. Auch hier findet ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten statt. Die Raumaufteilung und Ausstattung ist nach Bedarf wandelbar.



Als Rückzugsort, aber auch als Ort der Sinne dienen hier Schwerpunkträume und Nischen, wie beispielsweise im Innenbereich die Erlebnisnischen „Spiegelkabinett“ oder „Verkleidungsraum“ sowie im Außenbereich auf dem Balkon die Erlebnisnische „Holzwerkstatt“.

Sanitär- und Wickelbereich

Zentral gelegen, befinden sich sowohl im Erdgeschoss, als auch im Obergeschoss die altersgerechten Sanitäranlagen. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden.



Die Bäder der Krippenkinder verfügen zusätzlich über einen Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten.



Ebenso bietet der Wasserspielbereich in der Sanitäranlage der Krippe im Erdgeschoss sowie des Kindergartens im Obergeschoss, den Kinder die Möglichkeit, Sinneserfahrungen mit dem Element Wasser zu sammeln. Zudem sind eine Außentoilette, drei separate Personal- und eine barrierefreie Besuchertoilette vorhanden.



Außenbereich und Umgebung

Um das Gebäude des KiKu Kinderlandes liegt ein schöner, großzügiger, kindgerechter Außenspielbereich. Neben viel freier Wiesenfläche zum Spielen und Toben stehen verschiedenste entwicklungsgerechte Spielgeräte, zwei Sandspielbereiche sowie eine gepflasterte Fläche als Fahrzeugweg für die Kinder bereit. Die beiden Sandspielbereiche sind entsprechend der Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersbereiche gestaltet.

Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, die eine Vielzahl an Sinneserfahrungen ermöglichen. Das Gelände aktiviert mit verschiedenen Untergründen und Klettermöglichkeiten, den Bewegungsdrang von Groß und Klein.

Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. Aus diesem Grund fördern wir die Sozialraumorientierung der Kinder im räumlichen Umfeld der Einrichtung, indem regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur oder auch in die Stadt fester Bestandteil des Alltags sind. So können wir den Kindern die Natur und Umgebung nahebringen.



Ein Ziel für die Kinder ist es, das Weltgeschehen zu erleben und die Welt zu erkunden. Auch die Veränderung in der Natur je nach Jahreszeit und die Erfahrung des wechselnden Wetters sind erste naturwissenschaftliche Beobachtungen.



4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen



Im zentral gelegenen Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt, das mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet ist.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Raum für Elterngespräche. Der Personalraum im Obergeschoss dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Alle MitarbeiterInnen haben hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.



In der Piazza, dem Eingangsbereich im Erdgeschoss befindet sich auch für die Eltern ein kleiner Wartebereich. Hier liegen aktuelle Informationen wie Bildungsplan, Pädagogische Rahmenkonzeption, Hauskonzept, etc., zur Lektüre aus.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

In der Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder wird das tiefgekühlt angelieferte Mittagessen schonend im Konvektomat erhitzt und ggf. von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Dafür stehen eigene Flächen zur Verfügung.



5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:



Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen.

Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision



Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

- » Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » Kommunikations- und medienkompetente Kinder
- » Kreative, künstlerische Kinder
- » Lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » Starke, kompetente Kinder
- » Wertorientiert handelnde Kinder



Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Hoffmann tiefgekühlt angeliefert und in einem Convectomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Bei unseren kindgerechten Mahlzeiten legen wir großen Wert auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung. Die Kinder trinken bei uns Wasser oder ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

